

Leitfaden zur KI-Nutzung

**Orientierungshilfe
des Instituts für Erziehungswissenschaft**



Inhaltsverzeichnis

| | | |
|------------|---|----------|
| 1 | Vorwort – Ziel und Anliegen | 3 |
| 2 | Einleitung..... | 4 |
| 3 | Grundlagen und Lernziele | 4 |
| 3.1 | Grundprinzip zum KI-Einsatz | 4 |
| 3.2 | Lernziele in Bezug auf KI..... | 4 |
| 4 | Erlaubte und verbotene Nutzung | 5 |
| 4.1 | Erlaubte Nutzung ohne Kennzeichnungspflicht..... | 5 |
| 4.2 | Erlaubte Nutzung mit Kennzeichnungspflicht | 5 |
| 4.3 | Verbotene KI-Nutzung..... | 5 |
| 5 | Urheberrecht und Datenschutz..... | 6 |
| 5.1 | Umgang mit urheberrechtlich geschützten Materialien | 6 |
| 5.2 | Datenschutzaspekte | 6 |
| 6 | Chancengleichheit und Zugang | 6 |
| 7 | Dokumentation der verwendeten Tools im Anhang..... | 7 |
| 8 | Literaturverzeichnis | 8 |

1 Vorwort – Ziel und Anliegen

Mit dem Aufkommen von KI-Werkzeugen wie ChatGPT ist das Thema Künstliche Intelligenz (KI) längst in der Hochschullehre angekommen. Besonders im Kontext von Prüfungen treten neue Herausforderungen und Fragen nach Fairness, Transparenz und Verantwortung deutlich hervor. Zugleich eröffnen sich durch den Einsatz KI-gestützter Tools vielfältige Möglichkeiten für Lehre, Lernen und Forschung.

Dieses Dokument soll Studierenden und Lehrenden am Institut für Erziehungswissenschaft eine Orientierung im Umgang mit KI-Werkzeugen bieten. Es versteht sich als Unterstützung für einen reflektierten, verantwortungsvollen und wissenschaftsethisch vertretbaren Einsatz von KI in der Lehre. Ziel des Leitfadens ist es, einen fairen Rahmen zu sichern, Raum für Innovation und Weiterentwicklung eröffnen und Sicherheit dahingehend zu geben, welche Form von Nutzung zulässig ist.

Die Kennzeichnung des Einsatzes von KI-Werkzeugen ist nicht nur aus Gründen der Transparenz erforderlich, sondern auch eine zentrale Voraussetzung dafür, dass der Einsatz solcher Tools für Studierende überhaupt ermöglicht werden kann. Nur wenn die Nutzung offengelegt und nachvollziehbar dokumentiert wird, lässt sich prüfen, in welchem Umfang KI zu der erbrachten Leistung beigetragen hat. Eine klare Kennzeichnung schafft somit Vertrauen in die Fairness der Bewertung und schützt vor ungewollten Täuschungsvorwürfen. Die korrekte Kennzeichnung des KI-Einsatzes ist im Sinne der Transparenz und Fairness auch gegenüber anderen Studierenden.

KI-Tools in Prüfungen zu erlauben oder sogar verpflichtend einzusetzen, fällt aufgrund der in Art. 5 Abs. 3 GG garantierten Lehrfreiheit in das Ermessen der einzelnen Lehrperson. Diese Entscheidungsfreiheit findet jedoch ihre Grenze in der Wahrung der Chancengleichheit aller Studierenden. Der freiwillige Einsatz von KI darf daher keine Benachteiligung der Studierenden bewirken, die sich gegen KI-Nutzung entscheiden, solange sie auf herkömmliche Weise eine gleichwertige Leistung erbringen (vgl. Baresel et al., 2025).

Wird die Verwendung von KI-Tools als verpflichtender Bestandteil einer Prüfungsleistung festgelegt, ist sicherzustellen, dass allen Studierenden ein technisch und datenschutzrechtlich abgesicherter Zugang zu den entsprechenden Tools zur Verfügung steht. Die Universität Paderborn stellt mit WebAI einen solchen KI-Chat-Bot zur Verfügung. Ebenso ist die sachkundige Einführung und Begleitung der Nutzung durch die Lehrperson erforderlich, um eine faire Prüfungsumgebung zu gewährleisten. Dafür bietet das DoIT-Team des ZIM einen entsprechenden Kurs „[doIT KI-Kompetenz - Orientierung und Praxis für Studierende](#)“ an. Nach Abschluss des gesamten Kurses stellt das DoIT-Team Teilnahmebescheinigungen aus.

Als Hilfsmittel gelten Tools, die den individuellen Leistungsanteil wesentlich prägen oder verändern können. Dazu zählen insbesondere KI-gestützte Systeme, die Inhalte generieren, formulieren oder strukturieren. Demgegenüber sind weit verbreitete Arbeitsmittel, die als anerkannter Bestandteil wissenschaftlicher Praxis gelten – etwa Programme zur Rechtschreib- oder Grammatikprüfung (z.B. Autokorrektur in Word) sowie Tools zur Literaturverwaltung (z.B. Zotero oder Citavi) – in der Regel nicht dokumentationspflichtig. Ihre Nutzung wird als selbstverständlicher Bestandteil der akademischen Arbeit verstanden und beeinflusst den Eigenanteil der Prüfungsleistung nicht maßgeblich. Die entscheidende Abgrenzung zwischen Standard- und besonderen Hilfswerkzeugen orientiert sich somit an der Funktion eines Tools und an dem Ausmaß, in dem es die eigenständige geistige Leistung der geprüften Person ersetzen oder überlagern kann.

2 Einleitung

Dieses Dokument schlägt Richtlinien für die Nutzung von generativen KI-Tools vor. Künstliche Intelligenz (KI) meint Tools, die Fähigkeiten wie menschenähnliches Denken, Lernen und Problemlösen reproduzieren sollen. Ziel ist es, Klarheit für Sie als Studierende und Lehrende zu schaffen und eine faire Bewertung zu gewährleisten, während Sie gleichzeitig die Möglichkeiten von KI erkunden können. Die Produkte von KI-Tools sind keine wissenschaftlichen Quellen. Sie sind wie die Ergebnisse einfacher Internetsuchen zu behandeln: womöglich hilfreich, aber kritisch zu prüfen. KI fehlt „echtes“ Wissen.

Der Rückgriff auf Hilfsmittel (z.B. Übersetzungshilfen (z.B. Linguee Wörterbuch), Rechtschreibkorrekturen (z.B. Word Autokorrektur), Software zur Literaturverwaltung (z.B. Zotero oder Citavi) war schon immer erlaubt, das gilt grundsätzlich auch für viele KI-Tools. Diese können das wissenschaftliche Schreiben unterstützen, ersetzen jedoch keine eigenen Leistungen.

Wissenschaftliches Arbeiten basiert auf dem Grundprinzip der akademischen Integrität. Das Studium dient der Wissenschaftssozialisation und dem Hineinwachsen in wissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen. Folglich sollen Sie als Studierende in (schriftlichen) Leistungen Ihre Fähigkeit zur Analyse, Reflexion und Weiterentwicklung der Themen zeigen. Dazu gehören eine klar strukturierte Argumentation, sachlich korrekte Aussagen, eigene Gedanken sowie Originalität und Aktualität der Arbeit. Sie sind für die inhaltliche Prüfung der Aussagen in Ihren Arbeiten auch bei korrekter Quellenangabe verantwortlich.

Allgemeine Hinweise zu Gestaltungskriterien wissenschaftlicher Arbeiten sind auf den Seiten des Instituts Erziehungswissenschaft zu finden.

Abschnitte 3 bis 6 erstellt mit Unterstützung des Generators zur Erstellung von KI-Richtlinien der Uni Bamberg

3 Grundlagen und Lernziele

3.1 Grundprinzip zum KI-Einsatz

Der Einsatz von KI-Tools (wie ChatGPT, Copilot, Claude, Gemini, HAWKI etc.) ist bedingt als Hilfsmittel zur Unterstützung des Lern- und Schreibprozesses erlaubt. Es gelten jedoch die Regelungen dieses Leitfadens bezüglich erlaubter und verbotener Nutzung, Kennzeichnung und akademischer Integrität.

Erläuterung: KI ist Teil der Lebens- und Arbeitswelt. Statt eines Verbots soll ein transparenter und reflektierter Umgang gefördert werden. Diese grundsätzliche Erlaubnis entbindet Sie nicht von der Pflicht zur Kennzeichnung und zur Einhaltung der Regeln guter wissenschaftlicher Praxis. Ihre Eigenleistung und Ihr kritisches Denken stehen im Vordergrund.

3.2 Lernziele in Bezug auf KI

Sie sollen grundlegende KI-bezogene Kompetenzen entwickeln bzw. vertiefen:

- Kritisches Beurteilen von KI-generierten Inhalten auf Richtigkeit, Relevanz und mögliche Verzerrungen (z.B. Bias, Halluzinationen).
- Reflektierter Einsatz von KI-Tools als Ergänzung zum eigenen Denken und zur Unterstützung von Lernprozessen.
- Transparente und korrekte Dokumentation der KI-Nutzung im akademischen Kontext gemäß den Vorgaben (vgl. Kapitel 5).

Weitere Informationen zu KI-Kompetenzen finden Sie [hier](#).

Erläuterung: Der Umgang mit KI erfordert spezifische Fähigkeiten, die Sie hierdurch im Studium entwickeln sollen. Die Lernziele sollen Ihnen helfen, KI nicht nur zu nutzen, sondern dies auch kritisch, effektiv und

verantwortungsbewusst im akademischen Kontext zu tun. Hierzu dient auch der PANDA-Kurs „[doIT KI-Kompetenz – Orientierung und Praxis für Studierende](#)“.

4 Erlaubte und verbotene Nutzung

4.1 Erlaubte Nutzung ohne Kennzeichnungspflicht

Wenn Sie KI nur für sich selbst im Lern- oder Arbeitsprozess nutzen (z.B. zum Verstehen von Texten, zur Prüfungsvorbereitung), ohne dass dies direkt in eine bewertete Abgabe einfließt, müssen Sie das nicht angeben. Folgende Nutzungsarten von KI-Tools sind als persönliche Lern- und Arbeitshilfe erlaubt und müssen nicht gesondert gekennzeichnet werden:

- Nutzung zur individuellen Prüfungsvorbereitung (z.B. Erstellen von Übungsfragen, Zusammenfassungen eigener Notizen, Lernkarten).
- Generieren von Erklärungen zu Konzepten oder Fachbegriffen für das eigene Verständnis.
- Rechtschreib- und Grammatikprüfung durch Standard-Software (z.B. in Word).
- Einsatz von Software zur Literaturorganisation und -verwaltung (z.B. Citavi, Zotero).

4.2 Erlaubte Nutzung mit Kennzeichnungspflicht

Wenn KI Sie bei Aufgaben unterstützt, müssen Sie dies stets angeben (vgl. Kapitel 5). Die eigentliche Denkarbeit und die Verantwortung für den Inhalt liegen bei Ihnen.

Folgende Nutzungsarten von KI sind erlaubt, sofern sie transparent und nachvollziehbar gemäß den Vorgaben dieser Richtlinie gekennzeichnet werden:

- Unterstützung bei der Ideenfindung, Strukturierung und Gliederung von schriftlichen Arbeiten (z.B. Haus und Abschlussarbeiten, Seminararbeiten, Präsentationen).
- Unterstützung bei der Literaturrecherche (z.B. Vorschläge für Suchbegriffe, Zusammenfassung von Abstracts, Suche nach Quellen mit „Deep Research“-Funktionen).
- Erstellung von IV-Transkripten mittels datenschutzrechtlich geeigneter Tools (z.B. von der UPB empfohlen: [NoScribe](#), von der Universität Hildesheim entwickelt: [aTrain](#)). Auch bei KI-gestützter Interview-Transkription müssen die Ergebnisse sorgfältig geprüft werden, weil die Verantwortung bei Ihnen als Studierende verbleibt.

Entscheidend ist: Die Kernleistung (Analyse, Argumentation, kritische Einordnung, logische Schlussfolgerungen) wird weiterhin von Ihnen selbst erbracht.

4.3 Verbotene KI-Nutzung

KI darf nicht dazu verwendet werden, eigene Arbeit vorzutäuschen oder Lernziele zu umgehen. Das Einreichen von (auch zum Teil) KI-generierten Texten als eigene Leistung (Teilleistung, qT oder PL) ohne Kennzeichnung ist ein Täuschungsversuch nach § 63 HG NRW (Ordnungswidrigkeit).

Folgende Nutzungsarten von KI sind in dieser Lehrveranstaltung ausdrücklich nicht erlaubt:

- Einreichen von KI-generierten Texten oder Textbestandteilen bzw. -strukturen (z.B. Zusammenfassungen).

- Verwendung von KI zur Umgehung von Lernzielen, die bspw. eigenständiges kritisches Denken, kreatives Problemlösen, Analysefähigkeiten oder spezifische methodische Kompetenzen erfordern.
- Hochladen von urheberrechtlich geschützten (Kurs-)Materialien oder personenbezogenen Daten (vgl. Kapitel 3) in Cloud-basierte KI-Tools (z.B. Aufgabenstellungen, Text, Folien, Literaturquellen).

5 Urheberrecht und Datenschutz

5.1 Umgang mit urheberrechtlich geschützten Materialien

Bereitgestellte Lehrmaterialien (Folien, Skripte, Aufgaben, Literatur etc.) sind urheberrechtlich geschützt. Es ist Ihnen nicht gestattet, diese Materialien oder Teile davon zu externen Cloud-basierten KI-Tools (wie ChatGPT, Copilot, Claude, Gemini, HAWKI etc.) hochzuladen oder diese dort zur Analyse oder Verarbeitung einzugeben. Erläuterung: Kursmaterialien sind (wie Lehrbücher) geistiges Eigentum der Lehrenden oder der Universität. Das Hochladen zu externen Diensten kann eine unerlaubte Verbreitung darstellen und gegen das Urheberrecht verstoßen. Halten Sie sich daher genau an die Vorgaben dieses Dokuments, welche Materialien Sie ggf. für KI-Tools nutzen dürfen.

5.2 Datenschutzaspekte

Beachten Sie bei der Nutzung von KI-Tools den Datenschutz: Geben Sie keine personenbezogenen Daten (z.B. Namen, Matrikelnummern, E-Mail-Adressen, Diskussionsbeiträge) in KI-Tools ein (weder eigene noch die von Dritten (z. B. andere Studierende oder von Dozierenden)). Seien Sie sich bewusst, dass viele Cloud-basierte KI-Tools Ihre Eingaben speichern und potenziell zum Training ihrer Modelle verwenden.

Erläuterung: Der Schutz Ihrer Daten und der Daten anderer ist wichtig. Externe KI-Firmen unterliegen möglicherweise nicht den europäischen Datenschutzregeln. Vermeiden Sie es daher, persönliche Informationen preiszugeben. Ihre Eingaben werden gegebenenfalls gespeichert und weiterverwendet.

6 Chancengleichheit und Zugang

Lehrveranstaltungen und Prüfungsformen werden so gestaltet, dass die (potenziell höhere) Qualität von Leistungen, die aus der Nutzung von Premium-Diensten resultiert, keinen Einfluss auf die Bewertung der Prüfungsleistung hat. Dies dient der Sicherstellung von Chancengleichheit.

Zur Herstellung der Chancengleichheit bietet die Universität Paderborn kostenlos ein Portal zur Nutzung eines KI-ChatBots an. Die Nutzung dieses KI-Tools wird empfohlen. Im Chat können verschiedene bekannte Open-Source Sprachmodelle, wie Llama, Mistral, DeepSeek und Qwen, ausgewählt werden. Auch Sprachmodelle von OpenAI in der kostenpflichtigen Variante sind über das UPB-Portal kostenfrei zugänglich.

7 Dokumentation der verwendeten Tools im Anhang

Die Dokumentation der verwendeten Tools erfolgt tabellarisch als vollständige Übersicht aller verwendeten KI-Tools im Anhang. Die Tabelle enthält folgende Informationen zum jeweiligen Tool und dessen Einsatzes:

- Tools: Welche Tools haben Sie genutzt? In welcher Version (z.B. Abo-Modell, Pro-Version)?
- Darlegung des Einsatzes: In welchen Phasen und wofür haben Sie KI-gestützte Tools genutzt?
- Wissenschaftliche Standards: Wie haben Sie die Vorschläge der KI kritisch bewertet? Wie haben Sie die Zuverlässigkeit der Inhalte sichergestellt?

Idealerweise dokumentieren Sie im Schreib-/Arbeitsprozess fortlaufend Ihre KI-Nutzung.

Folgend eine exemplarische tabellarische Darstellung¹, wobei Sie die kursiv-geschriebenen Inhalte anpassen:

| Tool | Einsatz |
|--|--|
| <i>Perplexity (Pro-Version)</i> | <i>Recherche von Inhalten Direkte Anzeige von Bildern oder Videos in den Suchergebnissen</i> |
| <i>Deepl Write</i> | <i>Übersetzung von Textpassagen</i> |
| <i>Deepl Translate</i> | <i>KI-gestützte Literaturrecherche Unterstützung bei der Zitation Zusammenfassungen von Abstracts für das eigene Verständnis</i> |
| <i>Elicit</i> | <i>Erstellung eines aussagekräftigen Titels für die Arbeit Ausgabe von Formulierungsalternativen</i> |
| <i>Open AI: ChatGPT 4o</i> | <i>Recherche von Inhalten Direkte Anzeige von Bildern oder Videos in den Suchergebnissen</i> |
| <i>No scribe</i> | <i>Erstellung von IV-Transkripten</i> |
| Wissenschaftliche Standards | |
| Lesen Sie folgende Aussagen aufmerksam durch und kreuzen Sie zutreffendes an: | |
| <input type="checkbox"/> Ich habe die KI-generierten Inhalte auf Richtigkeit, Relevanz und mögliche Verzerrungen (z.B. Bias, Halluzinationen) kritisch geprüft. | |
| <input type="checkbox"/> Ich habe die Ergebnisse der KI kritisch mit Sekundär- und Primärquellen sowie auf Basis eigenständiger Literaturrecherche überprüft und gegebenenfalls angepasst. | |
| <input type="checkbox"/> Ich habe KI-Tools nicht zur Vermeidung von Lernprozessen eingesetzt, sondern zur Unterstützung meines Denkprozesses. | |
| <input type="checkbox"/> Ich habe datenschutzrechtliche und urheberrechtliche Vorgaben beachtet (z.B. keine Eingabe von personenbezogenen oder sensiblen Daten). | |
| <input type="checkbox"/> Ich habe die Tendenzen und möglichen Einschränkungen des genutzten KI-Modells berücksichtigt (z.B. Trainingsdaten, aktuelle Wissensbasis). | |

Die Dokumentation des Einsatzes von KI gehört als weiterer Anhang in den Anhangsteil Ihrer Arbeit (wie bspw. Interview-Transkripte, SPSS-Outputs).

¹ Tabelle ist angelehnt an: https://www.uni-paderborn.de/fileadmin/lehre/Digitale_Lehre_2023/KI-Talks/KI_in_Seminar-_und_Abschlussarbeiten_Eine_Handreichung_fuer_Lehrende.neu.pdf

8 Literaturverzeichnis

Baresel, K., et al. (2025) Der Einsatz von KI-Detektoren zur Überprüfung von Prüfungsleistungen - Eine Stellungnahme.

Weitere Literatur zum Umgang mit KI in wissenschaftlichen Arbeiten

- [WebAI](#) ist der KI-ChatBot der UPB. Die Nutzung dieses Tools ist empfohlen. Die Anfragen werden datenschutzkonform übermittelt, die GWDG oder Open AI wissen nicht, von wem welche Anfrage kommt. Die Chatverläufe sind privat.
- McAdoo, Timothy (2023): How to cite generative AI. APA Style
 - <https://apastyle.apa.org/blog/how-to-cite-chatgpt>
- Umfangreiche Informationen zum Einsatz von KI-Tools bei der Literaturrecherche:
 - <https://www.hs-rm.de/de/service/hochschul-und-landesbibliothek/suchen-finden/ki-tools#recherche-plattformen-mit-ki-unterstuetzung-132409>
- Buck, Isabella (2025). Wissenschaftliches Schreiben mit KI. utb. DOI: 10.36198/9783838563657
- Informationsquellen und Kurse: <https://ki-campus.org/>
- „Virtuelles Kompetenzzentrum: Künstliche Intelligenz und wissenschaftliches Arbeiten“ (VK:KIWA): Liste von KI-Ressourcen, die hilfreich für das wissenschaftliche Arbeiten sein können: <https://www.vkkiwa.de/ki-ressourcen/>
- KI-Tools-Suchmaschine: <https://theresanaiforthat.com/>
- KI in der Lehre der UPB: <https://www.uni-paderborn.de/lehre/ki-in-der-lehre>
- Die Nutzung von Literaturverwaltungsprogrammen (z.B. Citavi) ist sehr zu empfehlen. Einführungskurse hierzu werden von der Bibliothek angeboten.
- Das DoIT-Team des ZIM bietet einen Kurs „[doIT KI-Kompetenz – Orientierung und Praxis für Studierende](#)“ an. Nach Abschluss des gesamten Kurses stellt das DoIT-Team Teilnahmebescheinigungen aus. Die Teilnahme an diesem Kurs kann Voraussetzung für die Teilnahme an Lehrveranstaltungen mit verpflichtender KI-Nutzung sein.